

Menschenrechte, Solidarität und Widerstand

Free Mumia!



Wenn es um moderne Gefängnisclaverei und das Ermorden Gefangener geht, denken viele Menschen an Länder in Asien, Lateinamerika oder Afrika. Noch immer übersehen die meisten, dass die größte westliche Hegemonialmacht auf beiden Gebieten eine Vorreiter Position einnimmt.

Laut der UNO sitzen 25% aller Inhaftierten des Planeten in den USA ein. Dort existiert die größte Gefängnispopulation, die es derzeit irgendwo auf der Welt gibt. Selbst China und die Russische Föderation kommen nicht auf ähnliche Inhaftierungsraten. Mit Zwangsarbeit erwirtschaftet die staatlich-private Gefängnisindustrie enorme Profite, für die stetig mehr Gefangene benötigt werden. Willfähige Politikerinnen und Politiker sorgen für immer neue Gesetze, um den Nachschub an Gefangenen nicht abreißen zu lassen. Konzern-Medien schüren Straf- und Rache Diskurse. Auch bei der Todesstrafe kommt der USA eine Schlüsselrolle zu: solange es dort möglich ist, Gefangene zu ermorden, die zu überwiegender Mehrheit aufgrund ihrer Armut und Hautfarbe verurteilt werden, können sich andere Staaten hinter dieser sog. "demokratisch legitimierten" Methode verstecken.

Einer, der über 30 Jahre aus dem Todestrakt genau darüber Öffentlichkeit hergestellt hat, ist der afroamerikanische Journalist und ehemalige Black Panther Mumia Abu-Jamal. Er sitzt seit 1981 als politischer Gefangener im US Bundesstaat Pennsylvania - verurteilt für einen untergeschobenen Polizisten Mord, für den es keine Beweise gibt. Seit Mitte Dezember ist er aus dem Todestrakt in das SCI Mahanoy verlegt worden.

Amnesty International bezeichnete seine Verurteilung als "Bruch internationaler Mindeststandards für faire Verfahren". Mumia kämpft seit 1982 genau darum – ein neues Verfahren.

Wenn die Behörden 1982 dachten, den unliebsamen Kritiker Mumia Abu-Jamal durch Ermordung ruhig zu stellen, ist nun das Gegenteil eingetreten: inzwischen hören und lesen Millionen Menschen auch außerhalb der USA regelmäßig Mumias Kolumnen gegen Ausbeutung, Rassismus und Krieg. Die Isolationshaftbedingungen und die jahrzehntelange Todesbedrohung haben Mumia Abu-Jamal weder gebrochen noch eingeschüchtert. Er ist an vielen Kampagnen und Mobilisierungen beteiligt und steht über mehrere Länder hinweg mit Aktivist_innen im Austausch.

All das erklärt vielleicht, warum die Behörden gerade an ihm ein Exempel statuieren wollen: jemand, der sich dermaßen unbeeindruckt von der Staatsräson zeigt, können sie nicht freilassen, auch wenn es ihre eigenen Gesetze eigentlich vorschreiben würden.

Ein afroamerikanischer Aktivist prägte den Satz: "Wenn wir Mumia befreien, dann haben wir wirklich Berge versetzt - lasst uns das tun!"

Die Solidaritätsarbeit der vergangenen zwei Jahrzehnte hat Mumias Leben retten können. Im Dezember 2011 gab die Staatsanwaltschaft endgültig auf: eine Hinrichtung von Mumia Abu-Jamal wäre selbst nach geltendem US Recht verfassungswidrig. In dem kommenden Abschnitt der Auseinandersetzung gilt es, endlich Mumias Freilassung nach über 30. Haftjahren durchzusetzen. Am 21. April 2011 wird in Berlin eine Demonstration für seine Freilassung geplant – achtet auf Ankündigungen.

In Berlin setzen sich wie an vielen anderen Orten auch Menschen für die Freilassung von Mumia Abu-Jamal sowie der Abschaffung der Todesstrafe ein. Darüber hinaus unterstützen wir andere, die von politischer Repression und staatlichem Rassismus getroffen werden. Wenn du uns unterstützen oder mitarbeiten möchtest, melde dich.

Freiheit für Mumia Abu-Jamal!

Weg mit der Todesstrafe - überall!

Spenden für die Kampagne

Mumia Abu-Jamal e.V.
Sparkasse Heidelberg
Konto-Nr. 9081798
BLZ 67250020

Stichwort: Free Mumia

Berliner Free Mumia Bündnis

im HdD
Greifswalderstr. 4
10405 Berlin

www.mumia-hoerbuch.de
info@mumia-hoerbuch.de

Radio Sendung: jeden Montag – 20:00 - auf
www.radio-metropolis.de

Schreibt Mumia

Mumia Abu-Jamal
#AM 8335
SCI Mahanoy
301 Morea Road
Frackville, PA 17932
USA

V.i.S.d.P.: Anton Mestin, Selchowerstr. 10, Berlin